

17 Wohnungen für mehrere Generationen

Infoveranstaltung klärt über Bauprojekt „Gemeinsam wohnen Im Wittum“ auf

Einige Fragen hatten die Besucher der Infoveranstaltung zum Bauprojekt „Gemeinsam wohnen Im Wittum“. Vieles konnten die Verantwortlichen beantworten. Aber nicht alles. Wie etwa die Frage nach der Höhe der Wohnkosten

Alt-Saarbrücken. „Es hat lange gedauert. Wir sind auf der Zielgeraden“, sagt Roswitha Fischer, Sprecherin des Bauprojekts „Gemeinsam wohnen Im Wittum“. Sie ist eine der Privatinitiatoren, die vor fünf Jahren die Planung für ein gemeinschaftliches Wohnkonzept in die Wege geleitet hat. Am Montag fand anlässlich des Vorhabens eine Infoveranstaltung im Café Schniss statt, zu der sich rund 30 Interessierte versammelten. In Anwesenheit von Christa Piper, Bezirksbürgermeisterin Mitte, sowie den Hepp+Zenner Architekten, waren zu dem vorgestellten Baukonzept Fragen möglich.

„Gemeinsam wohnen Im Wittum“ sei ein Projekt, das den Bau eines generationenübergreifenden Hauses auf dem städtischen Grundstück im Baugebiet Wittum vorsehe, erklärte Fischer. Neben der Wohnanlage, die über 17 Wohneinheiten auf drei Geschossen verfügen soll, seien eine Außenanlage mit Quartiersplatz sowie Innen- und Außenparkplätzen geplant. Dieser Bauplan sei rechtskräftig, betonte Fischer. In der derzeitigen Phase der Wohnkonzipierung sei es möglich, individuelle Wünsche zu berücksichtigen. Vor allem im Bereich der Wohnungsausstattung, sagte Architekt Thomas Hepp. Der derzeitige Preis je Quadratmeter Wohnfläche liege zwischen 2600 und 2840 Euro.

Verschiedene Details des Baukonzeptes seien noch nicht festgelegt: etwa ob die Tiefgarage über eine Rampe oder einen Aufzug erreicht werden soll. Die endgültige Festlegung des Bauplans hänge von der Interessenlage der Wohngemeinschaft ab – zurzeit formiere sich die Gemeinschaft erst. Fischer erklärte, dass es für das Wohnprojekt zwar schon einen festen Interessentenkreis gäbe, dieser solle aber noch erweitert werden: „Vor allem fehlen uns junge Familien“ – damit die eigentliche Idee des Projekts realisiert werden kann.

Einige der Interessenten sprachen diesbezüglich ihre Sorge aus: Fallen nach der endgültigen Festlegung des Bauplans die Wohnkosten im Ergebnis höher

aus? „Bei Baubeginn, Ende des Jahres, sollte der Preis endgültig feststehen“, sagte Fischer. Die Verhandlungen mit den Investoren seien noch im Gange. Ebenfalls interessierten sich die Besucher für das Energie- und Heizkonzept: „Wir haben ein energetisches Bauen vorgesehen. Die Wohnungen sollen über eine Fußbodenheizung verfügen“, sagte Hepp. Trotz vergangener Auseinandersetzungen um das Bauprojekt mit den derzeitigen Bewohnern rund um das Gebiet Im Wittum erhoffen sich die Projektplaner in Zukunft ein friedliches Nachbarschaftsleben.

Die Bauphase des Projekts „Gemeinsam wohnen Im Wittum“ soll Ende 2015 oder auch im Frühjahr 2016 abgeschlossen sein. vero

• *Weitere Infoveranstaltungen: 24. Februar, 18 Uhr, und am 22. März, 11 Uhr, im Café Schniss.*

“Uns fehlen noch junge Familien“

**Roswitha Fischer,
Sprecherin des
Bauprojekts**